

## Leseprobe



### **Farben des Glücks**

Frühlingsgedanken zu Bildern von Claude Monet

32 Seiten, 19 x 14,5 cm, gebunden, durchgehend farbig, mit zahlreichen Gemälden

**ISBN 9783746269467**

Mehr Informationen finden Sie unter [st-benno.de](http://st-benno.de)

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2026



Was mein Herz  
wach hält, ist die  
bunte Stille.

Claude Monet



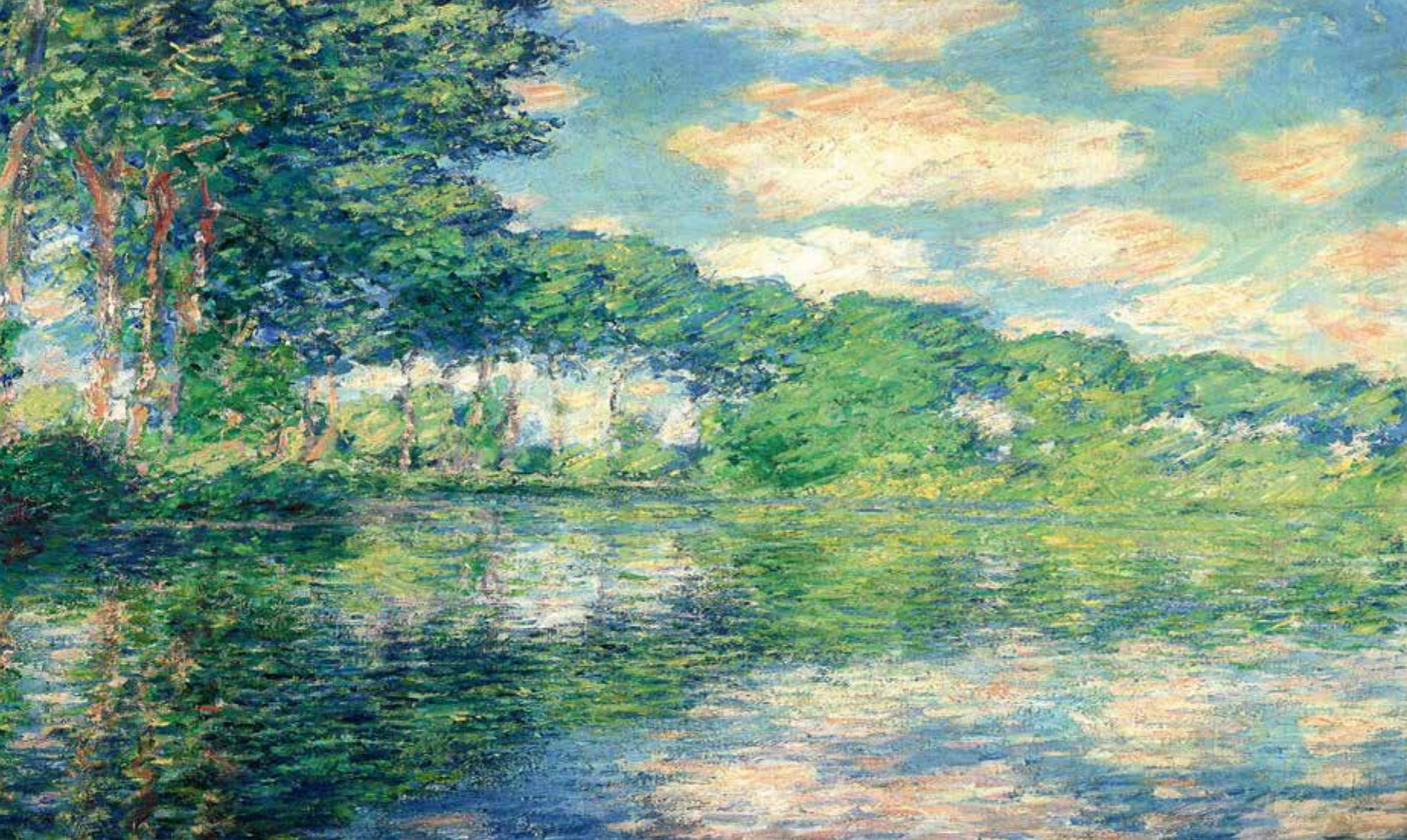
Betrachtet das Erwachen des Frühlings  
und das Erscheinen der Morgenröte!  
Die Schönheit offenbart sich denjenigen, die betrachten.

Khalil Gibran

# Farben des Glücks

Frühlingsgedanken zu Bildern von  
*Claude Monet*

**benno**



## Frühlingslied

Blauer Himmel, milde Luft,  
Vogelsang und Blütenduft,  
überall Sang und Schall,  
Freud' und Leben überall:  
und in diesen schönen Tagen,  
Herz, und du nur wolltest klagen?

Wie die Ros' in ihrer Pracht  
froh der Sonn' entgegenlacht,  
lächle du voller Ruh  
Gottes lieber Sonne zu!  
Fürchte keine Nacht auf Erden!  
Immer muss es Morgen werden.

Hoffmann von Fallersleben

## Bilder

- Cover, S. 8: Felder im Frühling, 1887, Staatsgalerie Stuttgart  
S. 2/3: Mohnblumenfeld bei Giverny, 1890, The White Fund, Lawrence, Depositum im Museum of Fine Arts, Boston  
S. 5: Studie einer Figur im Freien (nach rechts gewandt), 1886, Musée d'Orsay, Paris  
S. 6/7: Pappeln am Ufer der Epte, 1891/92, National Gallery of Scotland, Edinburgh  
S. 10: Mohnfeld bei Vetheuil, 1880, Privatbesitz, Schweiz  
S. 12/13: Blumenfelder und Windmühlen bei Leiden, 1886, The Netherlands Institut for Cultural Heritage (ICN), Rijswijk/Amsterdam, Leihgabe an das Van Gogh Museum, Amsterdam  
S. 14: Mohnfeld bei Argenteuil, 1873, 50×65 cm, Musée d'Orsay, Paris  
S. 16: Frühling in Giverny, 1890, Sterling an Francine Clark Art Institute, Williamstown  
S. 18/19: Gelbes Irisfeld bei Giverny, 1887, Musée Marmottan Monet, Paris  
S. 21: Im Moor von Giverny, Suzanne beim Lesen und Blanche beim Malen, 1887, Los Angeles Country Museum of Art  
S. 22: Mohnfeld bei Vetheuil, 1879, Stiftung Sammlung E. G. Bührle, Zürich  
S. 24/25: Frühling in Vetheuil, 1880, Museum Boijmans Van Beuningen, Rotterdam  
S. 26: Irisbeet in Monets Garten, 1900, Öl auf Leinwand, 81,6×92,6 cm, Paris, Musée d'Orsay  
S. 28: Jean-Pierre Hoschedé und Michel Monet am Ufer der Epte, 1887, National Gallery of Canada, Ottawa  
S. 31: Auguste Renoir, Monet beim Malen in seinem Garten, 1873, Öl auf Leinwand, 50,2×61 cm, Walsworth Athenaeum, Hartford, Nachlass Ann Parrish Titzell

## Texte

- S. 11: © Hermann Hesse, Gesammelte Werke in 20 Bänden, Band 10, Die Gedichte, bearb. von Peter Huber © 2002 Suhrkamp Verlag, S. 7, 19 und 35; S. 13: © Anselm Grün, Freude weite dein Herz. © KREUZ VERLAG in der Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2006; S. 16: © Mascha Kaléko, In meinen Träumen läutet der Sturm. Copyright © 1977 by Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München, S. 76f; S. 28 und 29: © Hermann Hesse, Gesammelte Werke in 20 Bänden, Band 13, Betrachtungen und Berichte 1899–1926 © 2003 Suhrkamp Verlag, S.24.

Wir danken allen Rechteinhabern für die freundlich erteilte Abdruck-erlaubnis. Der Verlag hat sich bemüht, alle Rechteinhaber in Erfahrung zu bringen. Für zusätzliche Hinweise sind wir dankbar.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Besuchen Sie uns im Internet:**  
[www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden unter [www.vivat.de](http://www.vivat.de).

ISBN 978-3-7462-6946-7

© 2025 St. Benno Verlag GmbH, Stammerstr. 9–11, 04159 Leipzig, [service@st-benno.de](mailto:service@st-benno.de)  
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise – nur mit Genehmigung des Verlags wiedergegeben werden.

Zusammenstellung: Volker Bauch, Gößnitz  
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig  
Gesamtherstellung und Layout: Ufer Verlagsherstellung, Leipzig (A)

Claude Monet wurde am 14. November 1840 in Paris geboren. 1858 lernte er den Landschaftsmaler Eugène Boudin kennen, der ihn inspirierte, Maler zu werden. 1862 kaufte ihn eine Tante vom Militärdienst frei. In Paris wurde er schwer krank und arbeitete danach in einem Atelier, wo er Renoir kennenlernte. 1864 begann er mit den ersten Landschaftsstudien. 1865 stellte Monet zum ersten Mal Seestücke aus, Gemälde mit Schiffen und Meeresmotiven. 1869 stellte Claude Monet im Schaufenster eines Farbenhändlers ein Bild aus, das mit der neuen Technik kurzer Pinselstriche angefertigt wurde. 1871 zog Monet nach Argenteuil, nordwestlich von Paris, und bewohnte ein Haus mit Atelier nahe der Seine. 1873 traf sich Monet im April mit Jacob Camille Pissaro und anderen Malern, um über die Gründung einer Künstlervereinigung zu beraten. Er begann an der Arbeit mit seinem berühmten Gemälde „Impression, Sonnenaufgang“. Am 15. April 1874 wurde der Name



Impressionist geprägt. 1883 mietete Monet ein Haus mit Garten in Giverny, unweit von Paris entfernt. 1889 wandelte sich der Begriff „Impressionismus“ vom Spottnamen zum anerkannten Kunststil. 1915 malte er seine großformatigen Bilder zum Seerosenteich. Ein Jahr später erhielt der Maler einen Staatsauftrag für den Seerosen-Zyklus. Am 5. Dezember 1926 starb Monet in Giverny.